

onsgrundlage dienen. Die SuS können nach Beendigung einer Schnupperwoche einen Bericht über die Tippliste aus Aufgabe 2 verfassen und der LP abgeben.

## Höhere Berufsbildung – Ist dein Traumberuf ein Zweitberuf?

Seiten 14 bis 15

Die Jugendlichen setzen sich mit Hilfe des Arbeitsblattes mit ihrem Traumberuf EFZ sowie einem von ihnen ausgewählten Zweitberuf auseinander. Sie erstellen ein Informationsblatt, das den erforderlichen Bildungsweg, die Anforderungen und die Tätigkeiten im Zweitberuf thematisiert.

### Kompetenzen

Die Schüler/innen ...

- können die Grundzüge der schweizerischen Aus- und Weiterbildung sowie seine Durchlässigkeit anhand einer einfachen Grafik erklären. (BO 2.1a)
- können sich selbständig Informationen zu mindestens drei ausgewählten Berufen bzw. Ausbildungswegen in verschiedenen Berufsfeldern beschaffen. (BO 2.1b)

### Material

Sprungbrett S. 14–15 | V1 | AB2 | Notizblatt

### Vorbereitung

- Schreibzeug
- Notizblätter für SuS bereitlegen
- Pro SuS 1 Magazin bereitlegen
- AB2 für alle SuS kopieren (möglicherweise auf A3)
- V1 ausdrucken oder projizieren
- Alle SuS müssen ein Handy/Tablet/Laptop mit Internetzugang haben

### Vorgehen

#### 1. Einstieg ins Thema

Die SuS werden aufgefordert, ihnen bekannte Zweitberufe (Berufe, die auf dem zweiten Bildungsweg erlernt werden) auf der Wandtafel zu

notieren. Anschliessend erhalten alle SuS das Magazin, um den ersten Abschnitt des Artikels auf S. 14 im Plenum zu lesen. Dabei sollen die Abkürzungen der verschiedenen Abschlüsse geklärt werden. Die LP erklärt den Jugendlichen mit Hilfe der V1 die verschiedenen Bildungswege.

#### 2. Leseverständnis

Die SuS lesen den Artikel in EA zu Ende und notieren sich auf einem Notizpapier zwei Fragen zum Gelesenen. Sobald sie fertig sind, erheben sie sich und warten auf eine/n Mitschüler/in, um in PA zusammenzugehen, sich die notierten Fragen zu stellen und die Fragen der anderen Person zu beantworten. Der Partner bzw. die Partnerin soll dreimal gewechselt werden. Ist die Aufgabe beendet, kehren die SuS an ihren Platz zurück und lösen das AB2.

**Hinweis:** Jugendliche, welche im Umgang mit digitalen Medien geübt sind, könnten ein eigenes Informationsblatt gestalten, oder die LP stellt das AB2 online zur Bearbeitung zur Verfügung. Um die digitalen Kompetenzen zu erweitern, könnte das Tool canva.com zur Herstellung des Informationsblattes benutzt werden.

**Mögliche Vertiefung:** Die Jugendlichen hängen die erstellten Informationsblätter auf oder präsentieren diese vor der Klasse bzw. in Kleingruppen.

## Lehrstellensuche: So kommst du im Lehrbetrieb gut an!

Seiten 16 bis 17

Anhand eines Gruppenauftrags erarbeiten die Jugendlichen das Wissen, welche Unterlagen in ihr Bewerbungsdossier gehören. Anschliessend setzen sie sich mit den Inhalten dieser Unterlagen auseinander.

### Kompetenzen

Die Schüler/innen ...

- können mit Hilfe der gesammelten Dokumente (z.B. Portfolio, Berufs-

wahlordner) wichtige Informationen für die Bewerbungsunterlagen zusammensstellen. (BO 4.3d)

### Material

Sprungbrett S. 16–17 | AB3 | LB3 | V2

### Vorbereitung

- Pro SuS 1 Magazin bereitlegen
- Schreibzeug
- AB3 für alle SuS kopieren
- V2 projizieren (und für alle SuS ausdrucken)

### Vorgehen

#### 1. Vorbereitung

Die Jugendlichen werden per Losverfahren in Dreiergruppen eingeteilt. Gemeinsam werden die Aufträge auf dem AB3 im Plenum besprochen.

#### 2. Übersicht der Bewerbungsunterlagen erstellen

Die Jugendlichen bearbeiten in der Gruppe den Auftrag 1 auf AB3. Danach lesen sie den Artikel im Magazin S.16–17 durch und ergänzen ihre Notizen in der Aufgabe 1. Im Plenum werden die Inhalte der Bewerbungsunterlagen gesammelt und in die korrekte Reihenfolge gebracht. Als Hilfe kann die V2 verwendet werden.

**Hinweis:** Die V2 dient als Vorlage und kann nach eigenen Wünschen ergänzt oder verändert werden. Ebenfalls lässt sich diese Vorlage den Jugendlichen als Übersicht ausdrucken.

#### 3. Zuordnung

Gemeinsam lösen die Jugendlichen in den Gruppen die Aufgabe 3. Dabei sollen sie die Hinweise/Aussagen den verschiedenen Unterlagen des Bewerbungsdossier zuordnen.

**Mögliche Vertiefung:** In den Gruppen könnten weitere wichtige Punkte zu den verschiedenen Bewerbungsunterlagen gesucht und auf Karteikarten schriftlich festgehalten werden. Diese werden im Plenum gesammelt und als Wandbild (Zuordnung der verschiedenen Kategorien; z.B. Lebenslauf) im Klassenzimmer oder Gang aufgehängt.

## Berufe bei der Bahn

Seiten 4 bis 9

Anhand eines Suchsels und einer Internetrecherche befassen sich die Jugendlichen mit den Lehrberufen des Ausbildungsverbands login. Sie versuchen, sich mit einem der 22 herausgearbeiteten Tätigkeiten zu identifizieren. In der letzten Aufgabe schulen die SuS anhand eines Lückentextes ihre Textverständnis-kompetenzen.

### Kompetenzen

Die Schüler/innen ...

- können sich selbständig Informationen zu mindestens drei ausgewählten Berufen bzw. Ausbildungswegen in verschiedenen Berufsfeldern beschaffen. (BO 2.1b)
- können Elemente ihres Persönlichkeitsprofils wahrnehmen und beschreiben (Fähigkeiten, Voraussetzungen, Interessen, Einstellungen, Werte). (BO 1.1a)

### Material

Sprungbrett S. 4–9 | AB1 | LB1 | Medien mit Internetzugang

### Vorbereitung

- Schreibzeug
- Pro SuS ein Sprungbrett bereitlegen
- AB1 für alle SuS kopieren
- Jede/r SuS muss ein Handy/Tablet/Laptop mit Internetzugang haben
- LB1 bereitlegen (5 Kopien)

### Vorgehen

#### 1. Lektionseinstieg

Die LP verteilt allen SuS das AB1. Die Jugendlichen bearbeiten die Aufgabe 1 in EA und versuchen, die 13 Berufe im Suchsel zu finden.

**Hinweis:** Bei Schwierigkeiten, alle Berufe im Suchsel zu finden, könnten die Jugendlichen im Artikel auf den Seiten 4–9 die Bezeichnungen der verschiedenen Lehrberufe nachschauen. Alternativ könnten die 13 gesuchten Wörter ebenfalls eingeblendet werden.

#### 2. Internetrecherche

Die Jugendlichen bearbeiten mit Hilfe eines Laptops/Handys/Tablets die Aufgabe 2 und recherchieren neun weitere von login angebotenen Ausbildungsberufe. In Aufgabe 3 versuchen die SuS, sich mit einem der 22 Berufe zu identifizieren, und begründen ihre Wahl aufgrund ihrer Stärken und Schwächen.

#### 3. Textverständnis

In der Aufgabe 4 auf dem AB werden die SuS aufgefordert, den Hauptartikel im Magazin zu lesen und anschliessend den Lückentext zu vervollständigen.

**Mögliche Vertiefung:** Ist das Arbeitsblatt bearbeitet, teilt die LP die Jugendlichen in Kleingruppen ein. In diesen Gruppen werden die aus der Aufgabe 3 ausgewählten Berufe vorgestellt und begründet. So erhalten die Jugendlichen einen Eindruck über die verschiedenen Persönlichkeitsprofile der Mitschülerinnen oder -schüler.

## Schnupperlehre – Tipps von Schülerinnen und Schülern der 3. Sek

Seiten 10 bis 11

Die SuS befassen sich mit den Tipps zum Thema Schnupperlehre. Sie validieren diese und bringen sie in eine für sich sinnvolle Reihenfolge. Anhand des AB4 werden die Ratschläge verschriftlicht und aufgrund der Erfahrungen und Meinungen von Mitschülerinnen und Mitschülern ergänzt. Nach einer Internetrecherche vervollständigen sie AB4 mit Ratschlägen nach Erhalt einer Schnupperstelle.

### Kompetenzen

Die Schüler/innen ...

- können verschiedene Methoden der Entscheidungsfindung in einfachen Alltagssituationen anwenden. (BO 3.1a)
- können selbständige Einblicke in Berufe und Ausbildungen vorbereiten

und organisieren respektive sich Unterstützung holen (z.B. Schnupperlehren) (BO 2.2a)

### Material

Sprungbrett S. 10-11 | V3 | AB4 | LB4 | Tesafilm

### Vorbereitung

- Pro SuS 1 Magazin bereitlegen
- Schreibzeug
- V3 drucken und im Zimmer/Gang aufhängen
- AB4 für alle SuS kopieren
- Jede/r SuS muss ein Handy/Tablet/Laptop mit Internetzugang haben

### Vorgehen

#### 1. Lektionseinstieg

Im Vorfeld werden die Schnupper-tipps von V3 aufgehängt. Die SuS erhalten den Auftrag, still im Raum herumzugehen und sich beim Schnuppertipp, der ihnen am wichtigsten erscheint, aufzustellen. Die SuS, die sich jeweils vor einem Tipp einfinden, begründen ihre Wahl mündlich voreinander und ergänzen die Tipps mit ihren Erfahrungen. Die LP stoppt die Gespräche nach 5' und bittet die SuS, sich beim zweitwichtigsten Tipp einzufinden und den Besprechungsauftrag zu wiederholen.

#### 2. Übersicht der Schnuppertipps erstellen

Zurück am Arbeitsplatz versuchen die SuS, die fünf Schnuppertipps mit den zusätzlich besprochenen Informationen zu verschriftlichen. Im Plenum werden die Notizen besprochen: Zu jedem der fünf Tipps soll ein/e Schüler/in die Gruppenergebnisse vor der Klasse teilen. Die LP hält das Besprochene auf AB4 fest, projiziert es, sodass die SuS es kopieren können.

#### 3. Tipps nach Erhalt einer Schnupperlehre

In Aufgabe 2 von AB4 recherchieren die SuS in EA nach Tipps für «während und nach Beenden einer Schnupperwoche».

**Hinweis:** Die in Aufgabe 2 bearbeitenden Punkte könnten als Reflexi-